media service

DLG • Eschborner Landstraße 122 • 60489 Frankfurt/Main Germany • press_agrar@dlg.org • **www.dlg.org**

Hannover,
10.11.2026

DLG-Präsident Hubertus Paetow: „Vorsprung durch Innovation“ sichert die Zukunft der Tierhaltung

DLG-Präsident Hubertus Paetow zur Eröffnung von EuroTier und EnergyDecentral 2026: Produktivität und Ressourceneffizienz als Grundlage einer profitablen Tierhaltung weltweit – Lage der Schweinehaltung in Deutschland erfordert gemeinsamen Aktionsplan von Praxis, Branche und Regierung – Internationaler Handel und globales Netzwerken, unternehmerische Kompetenz erfolgsentscheidend – Vorab-Statement aus Eröffnungsrede

Bitte beachten Sie die Sperrfrist zur Veröffentlichung: Dienstag, 10. November, 19 Uhr – Es gilt das gesprochene Wort!

Auf dem Eröffnungsabend der EuroTier und EnergyDecentral 2026 in Hannover hat DLG-Präsident Hubertus Paetow die Bedeutung nachhaltiger Produktivitätssteigerung für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Tierhaltung in Deutschland und Europa hervorgehoben. Steigende Kosten, schwierige Märkte und wachsende Erwartungen der Gesellschaft verlangen den Betrieben viel ab. Paetow betonte die Bedeutung von praxistauglicher Innovation, freiem globalen Handel und unternehmerische Kompetenz als entscheidende Erfolgsfaktoren.
Das vollständige Redemanuskript steht ab Beginn des Eröffnungsabends im Pressebereich der EuroTier-Website zum Download bereit.

„Den tierhaltenden Betrieben stellen sich eine ganze Reihe von Aufgaben, von denen jede für sich schon die ganze Kraft der Unternehmerinnen und Unternehmer fordert“, betonte DLG-Präsident Hubertus Paetow in seiner Rede auf dem Eröffnungsabend der EuroTier und EnergyDecentral 2026 am Dienstagabend in Hannover. Der Sektor stehe derzeit unter Druck, das Marktumfeld sei weltweit schwierig. Die Betriebe hierzulande müssten stetig produktiver werden und dabei weniger Ressourcen verbrauchen. Nur so könnten sie auf internationalen Märkten bestehen: „Und das muss die Tierhaltung, denn ohne international wettbewerbsfähige Tierproduktion wird es nichts mit der gewünschten Ernährungssicherheit im Krisenfall“, unterstrich der DLG-Präsident.

Schweinehaltung: Projekt „wettbewerbsfähige Schweinehaltung“ gemeinsam angehen
Paetow warb für einen „Vorsprung durch Innovation“. Das gelte für die Tierhaltung insgesamt, vor allem aber für die Schweinehaltung in Deutschland. Deren Lage bezeichnete der DLG-Präsident als „desolat“. Er zeigte sich aber überzeugt, dass das Projekt „wettbewerbsfähige Schweinehaltung“ gelingen könne, wenn Regierung, Verwaltung, Verarbeitung sowie Tierhalterinnen und Tierhalter an einem Strang zögen.

Die Aussichten für die globale Tierhaltung seien je nach Sektor unterschiedlich. Bei Schweinefleisch werde besonders hart um Absatzmärkte gekämpft, seit die Nachfrage im wichtigen Importland China zurückgehe. Der Markt für Geflügelfleisch dürfte als vergleichsweise günstige Proteinquelle weltweit weiter wachsen. Dieser Sektor sei innerhalb der Tierhaltung ein „Lichtblick“. Bei Rindfleisch werde weltweit mehr produziert, in der EU dagegen werde das Angebot knapper. Für die Tierhaltung komme es deshalb darauf an, Produktivität, Tiergesundheit und Ressourceneffizienz zu stärken und flexibel auf veränderte Vermarktungsströme zu reagieren.

EuroTier als Plattform für internationalen Austausch und offene Märkte
Für diesen Austausch biete die EuroTier eine wichtige Plattform, betonte Paetow. Auf den Ständen von mehr als 2.100 Ausstellern aus 55 Ländern „warten innovatives und bewährtes, vom Spaltenboden bis zur KI darauf, für den Fortschritt auf dem Betrieb entdeckt zu werden“, und zwar für Betriebe überall auf der Welt. Mit ihrem Leitthema „Intelligence in Animal Farming“ stärkten die EuroTier und die EnergyDecentral so die Zusammenarbeit auf den globalen Märkten.

Ausdrücklich würdigte der DLG-Präsident die Exportstrategie des Bundeslandwirtschaftsministeriums. Die Öffnung der Märkte auf den Philippinen und die vielversprechenden Verhandlungen mit China, Japan und Südafrika trügen wesentlich zur Stabilisierung der Märkte bei. EuroTier und EnergyDecentral unterstützten dieses Engagement, indem sie den Austausch von Delegationen aus Politik und Wirtschaft fördern, von der Ukraine über Indien und Brasilien bis nach Mexiko.

Das vollständige Redemanuskript des DLG-Präsidenten zur Eröffnung der EuroTier 2026 finden Sie mit Beginn des Eröffnungsabends als Downloadfassung im Pressebereich auf der Website der EuroTier 2026. Es gilt das gesprochene Wort!

Presse-Kontakt:
Stefanie Pionke
Bereichsleiterin Content
+49 69 24788-428
s.pionke@dlg.org

Guido Oppenhäuser
Leiter Kommunikation und Marketing
+49 69 24788-213
g.oppenhaeuser@dlg.org

Über die EuroTier 2026 und die EnergyDecentral 2026

Die EuroTier als Weltleitmesse für professionelle Tierhaltung und Livestock-Management findet alle zwei Jahre im Wechsel zur AGRITECHNICA als global führender Fachmesse für Landtechnik in Hannover statt. Veranstalter ist in beiden Fällen die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.). Zeitgleich zur EuroTier findet regelmäßig die Innovationsschau für globale Stakeholder aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien, EnergyDecentral, statt. Im Jahr 2026 wird die EuroTier erneut durch die Plattform „Inhouse Farming – Feed & Food Show“ ergänzt, bei der Konzepte und Lösungen aus dem Bereich New Food im Fokus stehen. Die EuroTier 2026 unter dem Leitthema „Intelligence in Animal Farming“ und die EnergyDecentral öffnen vom 10. bis 13. November auf dem Gelände der Messe Hannover ihre Tore. Rund 2.100 Aussteller aus 55 Ländern präsentieren ihre Konzepte und Lösungen auf einer Ausstellungsfläche von rund 220.000 Quadratmetern. Weitere Informationen zur EuroTier 2026 finden Sie hier. Weitere Informationen zur EnergyDecentral finden Sie hier.

DLG. Fortschritt und Nachhaltigkeit in Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft

Die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.), 1885 von Max Eyth gegründet, steht für Produktivität und Ressourcenschutz in einer nachhaltigen und innovationsfreundlichen Wertschöpfungskette Agrar und Ernährung. Ziel der DLG ist, mit Wissens-, Qualitäts- und Technologietransfer den Fortschritt zu fördern. Die DLG hat mehr als 30.000 Mitglieder, sie ist gemeinnützig, politisch unabhängig und international vernetzt.
Als eine der führenden Organisationen ihrer Branche organisiert die DLG Messen und Veranstaltungen in den Bereichen Landwirtschaft und Lebensmitteltechnologie und testet Lebensmittel, Landtechnik sowie Betriebsmittel. Die DLG steht mit ihren Fachzentren für Landwirtschaft und Lebensmittel sowie den Medien der DLG-Verlage für unabhängigen Know-how-Transfer. Darüber hinaus erarbeitet die DLG in zahlreichen nationalen und internationalen Experten-Gremien Lösungen für die Herausforderungen der Land-, Agrar- und Lebensmittelwirtschaft.
www.dlg.org